



Generative KI: Eine Arbeitsgruppe erforscht die Folgen. Seite 4

Lehre an der Goethe-Universität, KI-generiert/studiumdigitale

Der öffentliche Gebrauch der Vernunft

Jürgen Habermas zum 95.: eine Würdigung von Rainer Forst.

2

Wechselwirkungen von Digitalität und Demokratie

Center for Critical Computational Studies (C³S) stellt mit hochkarätiger Veranstaltung neuen Forschungsschwerpunkt vor.

3

Von Fliegen und Leichen

Forschende tauschen sich über neueste Erkenntnisse und Fortschritte der kriminalistischen Insektenkunde aus.

7

Neuer Blick auf den Nachbarkontinent vonnöten

Aktionsmonat zum »Afrikabild in den deutschen Medien und die Rolle der Wissenschaft«.

12

»Ihr seid meine Inspiration!«

Goethe-Universität würdigt gemeinsam mit der Stiftung der Frankfurter Sparkasse Lehrende mit dem 1822-Preis.

21

Editorial des Universitätspräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser,

einer der bekanntesten deutschen Philosophen der Gegenwart und Mitglied unserer Goethe-Community, Jürgen Habermas, feierte kürzlich seinen 95. Geburtstag. Wie Rainer Forst stellvertretend für uns alle in seiner Gratulation in diesem UniReport zum Ausdruck bringt, ist seine kritische und ideenreiche Begleitung von Politik und Gesellschaft mehr als nur demokratieprägend. Und dafür steht die Goethe Universität auf vielfältigste Weise. So erfahren zum Beispiel die Studien unseres Kriminologen Tobias Singelstein zur Polizeigewalt größtes Interesse durch Öffentlichkeit und Studierende, welche ihm besonders wichtig sind, wie in seinem Porträt zu lesen ist. Aber auch die aktuellen Themen wie Antisemitismus werden bei uns bearbeitet. So erläutert Doron Kiesel, Gründungsdirektor der Jüdischen Akademie, in dieser Ausgabe den Hintergrund der von ihm gemeinsam mit Wolfgang Meseth organisierten Ringvorlesung zu diesem Thema, die im Wintersemester fortgesetzt wird.

Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, die Zukunftsfähigkeit unserer Demokratie durch unsere Arbeit zu stärken. Viel Spaß bei der Lektüre – ich wünsche uns allen eine erholsame Sommerzeit!

Ihr Enrico Schleiff
Universitätspräsident



Johann Wolfgang Goethe-Universität | Postfach 11 19 32
60054 Frankfurt am Main | PSDG E+4
D30699D Deutsche Post AG | Entgelt bezahlt

www.unireport.info

Die Frankfurt Alliance feiert!

Jetzt schon im Terminkalender notieren: Das Wissenschaftsfestival findet am Samstag, 28. September 2024, auf dem Frankfurter Roßmarkt statt. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Die erste gemeinsame öffentliche Veranstaltung der Frankfurt Alliance wird am 28. September ein Wissenschaftsfestival in der Frankfurter Innenstadt sein: Die Veranstaltung wird von den Institutionen der Frankfurt Alliance durchgeführt, um Wissenschaft direkt ins Herz der Stadt zu bringen: auf den Roßmarkt.

Das übergreifende Thema des 1. Frankfurter Science Festivals lautet „Transformationen“: Was sind die großen Herausforderungen unserer Zeit, wo bedarf es neuer Ideen und Konzepte, was wird bereits erforscht, was lässt sich davon bereits exemplarisch zeigen? Welche Diskussionen und Reflexionen sind notwendig, um Veränderungsprozesse kritisch zu begleiten? Aktuelle Themen wie beispielsweise Künstliche Intelligenz, Klimawandel, soziale Konflikte, Altersvorsorge, Krebsforschung, Hirnforschung und Lernen in der Zukunft werden an dem Tag im Fokus stehen.

Auf dem Wissenschaftsfestival werden die beteiligten Institutionen anschauliche Beispiele ihrer Arbeit vorführen, um mit den Besucher*innen aus nah und fern in den konstruktiven Austausch zu kommen. Auf der zentralen Bühne werden in Form von Science Slams, Performances und spannenden Diskussionen Einblicke in und Ansichten von Wissenschaft vermittelt. Zusätzlich wird jede Institution jeweils in einem Zelt exemplarisch und verständlich, quasi zum Anfassen und Mitmachen, Projekte aus

Forschung und Lehre zeigen. Hier kann man auch mit Wissenschaftler*innen in den Dialog kommen. Angesprochen sind alle Altersgruppen.

Frankfurt Alliance

16 Institutionen hatten sich Ende Januar dieses Jahres zur Frankfurt Alliance zusammengetan. Dieses Bündnis umfasst Institute der vier großen Wissenschaftsorganisationen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main sowie eine Bundeseinrichtung und die Goethe-Universität. Die Frankfurt Alliance soll durch Vernetzung und gemeinsame Rahmenbedingungen Synergien schaffen und einer zunehmenden Segregation von Arbeitsprozessen und Forschungsthemen entgegenwirken.

An der Frankfurt Alliance (und somit am Wissenschaftsfestival) sind beteiligt: DIPF | Leib-

niz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, das Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE und das Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung (PRIF); die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN); das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung; die beiden Fraunhofer-Institute für Translationale Medizin und Pharmakologie (ITMP) und für Sichere Informationstechnologie (SIT); die Max-Planck-Institute für Biophysik (MPIBP), für empirische Ästhetik (MPIEA), für Herz- und Lungenforschung (MPIHL), für Hirnforschung (MPIBR) und für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie (MPIHLT); das Ernst Strüngmann Institut (ESI), das Paul-Ehrlich-Institut (PEI), das Deutsche Konsortium für Translationale Krebsforschung – Standort Frankfurt (DKTK) sowie die Goethe-Universität Frankfurt.

28. SEPTEMBER

SCIENCE
FESTIVAL
FRANKFURT

FA